Wildtierfreundlich in die Natur

SCHNEE SPORT MIT RÜCKSICHT

Respektiere deine Grenzen

WWW.RESPEKTIERE-DEINE-GRENZEN.CH

Weitere Infos zu
Schneesport mit Rücksicht:
www.natur-freizeit.ch/schnee

Schnee knirscht unter dem Gewicht des eigenen Tritts, glitzert in der weissen Landschaft, stiebt durch die Luft. Weit weg sind Rummel und Betriebsamkeit, ganz nah die Elemente der Natur. Mit etwas Glück zeichnet sich in einem Felsband die Silhouette eines Steinbocks ab, und die eigene Spur kreuzt sich mit der eines Schneehasen.

Gämsen, Schneehühner und andere Wildtiere sind im Winter durch die Kälte und das karge Nahrungsangebot gezwungen, ihre Energie sparsam einzusetzen. Werden sie gestört und in die Flucht geschlagen, ist ihr Überleben gefährdet. Im schlimmsten Fall droht ihnen gar der Erschöpfungstod.

Wer jedoch mit Respekt unterwegs ist und den Wildtieren mit Rücksicht begegnet, kann unbeschwert die Natur geniessen.

Vier Regeln für unterwegs

Halte dich auf deinen Touren an vier einfache Regeln. Damit hilfst du den Wildtieren, den strengen Bergwinter zu überleben.

1 **Wildruhezonen und Wildschutzgebiete beachten:** *Sie bieten Wildtieren Rückzugsräume.*

2 **Im Wald auf Wegen und bezeichneten Routen bleiben:** *So können sich Wildtiere an den Menschen gewöhnen.*

3 **Waldränder und schneefreie Flächen meiden:** *Sie sind die Lieblingsplätze der Wildtiere.*

4 **Hunde an der Leine führen, insbesondere im Wald:** *Wildtiere flüchten vor frei laufenden Hunden.*

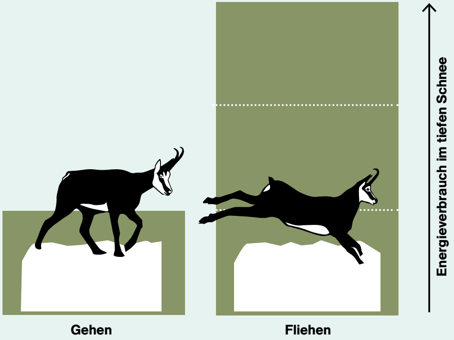
Wenn du dich auf den folgenden Seiten über die Lebensweise der Tiere informierst, lernst du, dich wildtierfreundlich zu bewegen und kannst ein intensives Naturerlebnis geniessen.

Stressige Begegnungen

Wildtiere flüchten, wenn Menschen überraschend in ihrem Lebensraum auftauchen oder sich ihnen zu stark nähern.

Eine Flucht bedeutet Stress und zehrt besonders im Winter stark an den Kräften. **Gämsen, Steinböcke** oder **Hirsche** kommen im tiefen Schnee nur unter grosser Anstrengung voran. **Raufusshühner** verbrennen viel Energie, wenn sie aus ihren Verstecken aufgescheucht werden.

Wiederholte Störungen schwächen die Wildtiere. Ihr Risiko, im Winter zu sterben, steigt, und im folgenden Frühling ist ihr Fortpflanzungserfolg reduziert. Der Bestand seltener Arten kann durch wiederholte Störungen bedroht werden.



Geschützte Zonen

Stressige Begegnungen zwischen Menschen und Wildtieren lassen sich reduzieren, wenn die Gebiete mit starker Freizeitnutzung von den wichtigen Rückzugsgebieten der Wildtiere räumlich getrennt werden. Diesem Zweck dienen die Wildruhezonen und Wildschutzgebiete.

Wildruhezonen oder Wildschutzgebiete sind auf der Karte unter **www.respektiere-deine-grenzen.ch** eingezeichnet und zunehmend an Ort und Stelle signalisiert.

Beim Eindringen in rechtskräftige Wildruhezonen und Wildschutzgebiete abseits erlaubter Routen und Wege müsstest du mit Strafanzeigen und Ordnungsbussen rechnen.

Indem du auch empfohlene Wildruhezonen respektierst, bist du ohne drohende Bussen und Vorschriften wildtierfreundlich unterwegs.

Wildruhezone
Schwändital
WILDTIERE BRAUCHEN RUHE
kanton glarus

Tafel einer Wildruhezone

Trichterprinzip

Wildtiere halten sich im Winter dort auf, wo sie Nahru geschützt sind.

Oberhalb der Baum- und Strauchgrenze leben wenige Wildtiere. Hier kannst du dich daher weitgeh gen. Man findet dort jedoch:

- das **Alpenschneehuhn** (windexponierte Kuppen Zwergstrauchheiden);
- den **Steinbock** und die **Gämse** (Felsbänder und schneefreie Flächen);
- den **Schneehasen** (nachts).

Im Wald und an den Waldrändern sind dagegen tiere die Lebensbedingungen im Winter vorteilhaft. findet man hier:

- das **Birkhuhn** (obere Waldgrenze);
- das seltene **Auerhuhn** (lichte, offene Wälder);
- die **Gämse** und den **Hirsch** (Wald, bevorzugt südexponierten Lagen).

Wenn du Wildtiere siehst, beobachte sie aus der Di ihnen nach Möglichkeit aus oder lass ihnen genüger Ruhe zu entfernen.

ung finden und

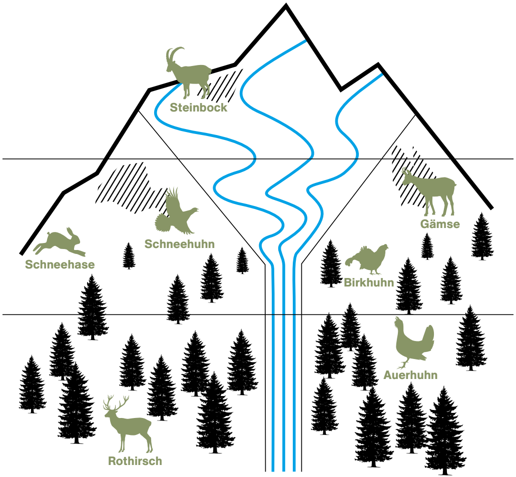
im Winter nur
end frei bewe-

n und

für viele Wild-
Entsprechend

t in sonnigen,

istanz. Weiche
nd Zeit, sich in



Je mehr du dich dem Wald näherst, desto kleiner sollte deshalb – wie bei einem Trichter – dein Raumanspruch werden. Halte dich im Wald an Wege und ausgewiesene Routen. So bleiben stressige Begegnungen mit Wildtieren selten.

Zusätzliche Informationen zu den abgebildeten Wildtieren findest du weiter hinten.

Tourenplanung m

Plane deine Tour sorgfältig anhand von Ka
ternet. Berücksichtige die Wetter- und Lawi
die Dauer der Tour, die Schwierigkeit sowie
deren Fähigkeiten. Auf Wintertouren im un
hören Lawinen-Verschütteten-Suchgerät (L
zur Standardausrüstung. Beurteile laufend
lände und die beteiligten Personen. Kehre

Plane deine Tour gleichzeitig wildtierv
unten aufgeführten Planungsinstrume

- Prüfe, ob deine Tour durch eine Wildr
  schutzgebiet führt. Wenn ja, halte dich
  und Routen.
- Wende das Trichterprinzip an und halte
  lichkeit an Wege und die in den unten
  instrumenten bezeichneten Routen.

Planungsinstrumente:

- www.natur-freizeit.ch/schnee/karte
- Schneeschuh- und Skitourenkarten (w
- Tourenführer des SAC

Wildruhezonen und Wildschutzgebiete Schweiz

www.sac-cas.ch (Ausbildungskurse, Tourenplanung,

it Sorgfalt

arte, Tourenführer und In-
nensituation (www.slf.ch),
e die Teilnehmenden und
gesicherten Gelände ge-
LVS), Schaufel und Sonde
die Verhältnisse, das Ge-
rechtzeitig um.

**verträglich anhand der
nte.**
uhezone oder ein Wild-
an die erlaubten Wege

dich im Wald nach Mög-
aufgeführten Planungs-

ww.swisstopo.ch)

Lehrbuch Bergsport Winter)

Lawinengefahr

Im ungesicherten Gelände sind umfassende Kenntnisse in Lawinenkunde unerlässlich. Erwirb darum das entsprechende Wissen, zum Beispiel in einem Lawinenkurs.

Gefahrenstufe		Hinweise
1	**1: gering**	**Allgemein günstige Verhältnisse** Vorsicht vor Temperaturanstieg in tiefen Lagen wegen Gefahr von Nassschneelawinen! Absturzgefahr beachten!
2	**2: mässig**	**Mehrheitlich günstige Verhältnisse** Vorsichtige Routenwahl! Vorsicht vor Erwärmung in tiefen Lagen! Sehr steile Hänge >35 Grad meiden!
3	**3: erheblich**	**Kritische Situation** Erfordert Erfahrungen in der Lawinenbeurteilung. Unerfahrene: auf markierten und geöffneten Routen bleiben!
4	**4: gross** **5: sehr gross**	**Ungünstige Verhältnisse** Lawinenauslaufbereiche beachten! Unerfahrene: unbedingt auf markierten und geöffneten Pisten bleiben!

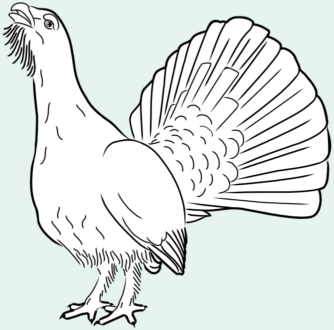
Faustregeln

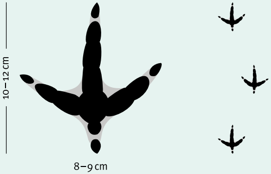
1 Der erste schöne Tag nach einem Schneefall ist besonders gefährlich.
2 Neuschnee und Wind bedeuten erhöhte Lawinengefahr.
3 Je steiler ein Hang, desto gefährlicher ist er.
4 Frische Lawinen und «Wumm»-Geräusche sind Zeichen für erhöhte Lawinengefahr.
5 Schneller und markanter Temperaturanstieg führt kurzfristig zu einer erhöhten Lawinengefahr.

www.slf.ch (Lawinenbulletin, Merkblatt Achtung Lawinen, APP White Risk, Lehrbuch Lawinenkunde), **www.whiterisk.ch**

SCHNEE
SPORT
MIT
RÜCKSICHT
Respektiere
deine Grenzen
WWW.RESPEKTIERE-DEINE-GRENZEN.CH

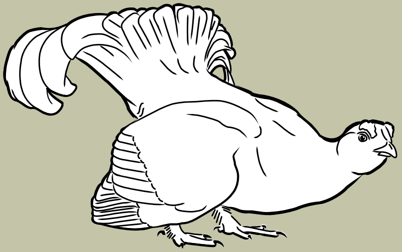
Auerhuhn

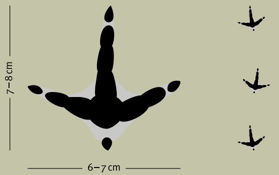




Bestand in der Schweiz: 380–480 Hähne; **Lebensraum:** strukturreiche Wälder mit Lichtungen und Unterholz (bis 1800 m); **Hauptaktivität:** in den frühen Morgen- und Abendstunden, übernachtet meist auf Bäumen; **Grösse:** 60–85 cm; **Gewicht:** 1,5–4,4 kg; **Besonderes:** legt nur sehr begrenzt Fettreserven an.

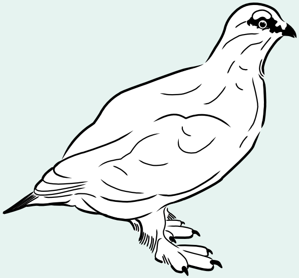
Birkhuhn

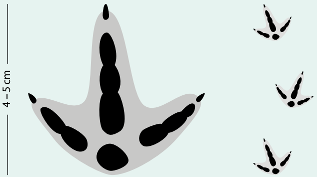




Bestand in der Schweiz: 12000–16000 Hähne; **Lebensraum:** lockere Wälder, Heiden und Moore an der oberen Waldgrenze (bis 2300 m), gräbt sich in schützende Schneehöhlen ein, die nur einmal benutzt werden; **Hauptaktivität:** in den frühen Morgen- und Abendstunden; **Grösse:** 35–40 cm; **Gewicht:** 0,75–1,4 kg; **Besonderes:** legt nur sehr begrenzt Fettreserven an.

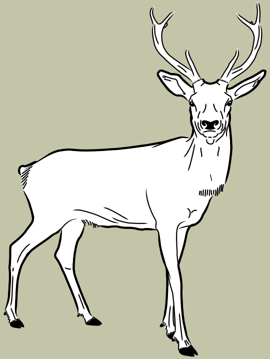
Alpenschneehuhn

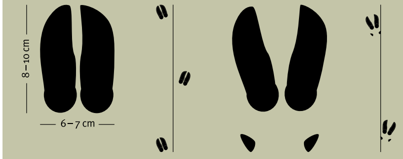




Bestand in der Schweiz: 12000–18000 Paare; **Lebensraum:** offene Flächen über der Baumgrenze (1500–3600 m); **Hauptaktivität:** in den frühen Morgen- und Abendstunden; **Grösse:** 35 cm; **Gewicht:** 0,4–0,6 kg; **Besonderes:** legt auch im Winter keine Fettreserven an.

Rothirsch

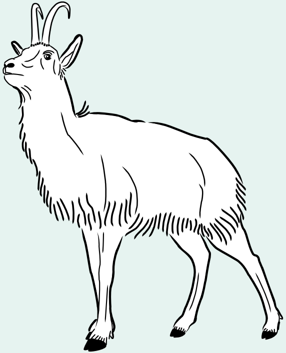


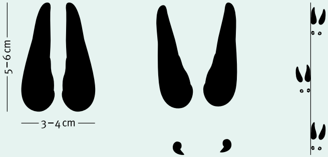


Bestand in der Schweiz: ca. 40 000; **Lebensraum:** Wälder, Felder und Wiesen (bis 2000 m); **Hauptaktivität:** tagsüber; **Schulterhöhe:** 120–150 cm; **Gewicht:** 140–220 kg (♀ ca. 2/3 ♂).

Rothirsche stellen ihre Nahrung im Winter auf faserreiches Futter (Rinde, Zweige, Knospen) um. Bei erhöhtem Energiebedarf (z. B. nach wiederholter Flucht) fressen sie vermehrt die Triebe junger Bäume, was die Schutzwirkung der Wälder zusätzlich gefährdet. Wildtierfreundliches Verhalten schützt darum auch den Wald.

Gämse





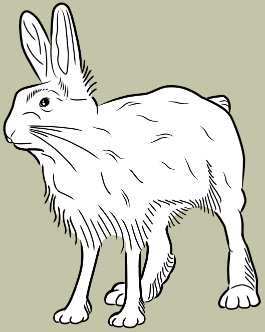
Bestand in der Schweiz: ca. 90 000; **Lebensraum:** Steilhänge die Waldgrenze, Hochgebirge (1000–2500 m); **Hauptaktivität:** ta über; **Schulterhöhe:** 70–85 cm; **Lebendgewicht:** 25–50 kg.

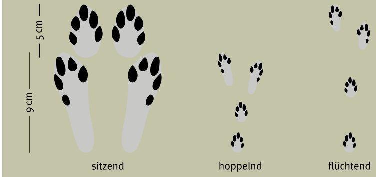
Gämsen, die im Winter unter Energiemangel leiden (z. B. nach wiederholter Flu kompensieren die Verluste, indem sie Triebe junger Bäume fressen. Dies kann sonders im Schutzwald zu Problemen führen. Wildtierfreundliches Verhalten sch deshalb auch den Wald.

um
gs-

cht),
be-
ützt

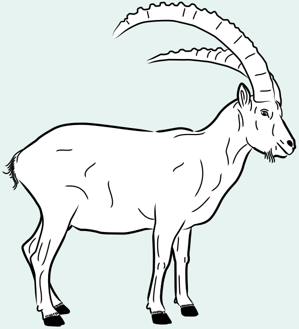
Schneehase

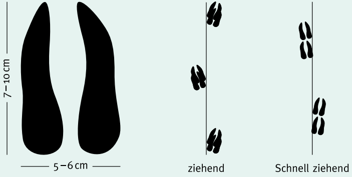




Bestand in der Schweiz: ca. 14 000; **Lebensraum:** offene Flächen über der Waldgrenze (1200 – 3600 m); **Hauptaktivität:** nachts; **Länge:** 50 – 60 cm; **Gewicht:** 1,8 – 3,5 kg.

Alpensteinbock





Bestand in der Schweiz: ca. 20 000; **Lebensraum:** H
(1600 – 3200 m); **Hauptaktivität:** tagsüber; **Schulterhöh**
(♀) bzw. bis 95 cm (♂); **Gewicht:** 40 – 50 kg (♀), 70 – 120

ochgebirge
e: bis 80 cm
kg (♂).

N&F Natur & Freizeit

www.natur-freizeit.ch/schnee

«Respektiere deine Grenzen – Schneesport mit Rücksicht» ist eine Kampagne zum Schutz der Wildtiere, unterstützt von Sport, Handel, Tourismus, Naturschutz und Jagd.

Die Kampagne wird von dem Verein «Natur & Freizeit» getragen:
Verein «Natur & Freizeit»
Postfach 1212, 8031 Zürich
info@natur-freizeit.ch

23 Vereinsmitglieder (Stand 2026)
BirdLife Schweiz, Genossenschaft WeitWandern, JagdSchweiz, Kitesurf Club Schweiz, Mountain Wilderness Schweiz, Naturfreunde Schweiz, Netzwerk Schweizer Pärke, Pro Natura, SchweizMobil, Schweizer Alpen-Club, Schweizer Bergführerverband, Schweizer Wanderwege, Schweizerische Vogelwarte Sempach, Schweizerischer Bootbauer-Verband, Schweizerischer Hängegleiter-Verband, Schweizerischer Wildhüterverband, Swiss Canoe, Swiss Outdoor Association, Swiss Rangers, Swiss Sailing, Swiss-Ski, Swiss Snowsports Association, Verband Schweizer Wanderleiter

Mit Unterstützung der Kantone und des Bundesamtes für Umwelt BAFU.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU

Klimaneutral und VOC-arm gedruckt auf Recyclingpapier.
Diese Publikation ist auch in französischer, italienischer und englischer Sprache verfügbar.
Quellen zu den Bestandeszahlen der Wildtiere: Brutvogelatlas (2018) / Atlas der Säugetiere (2021) / Jagdstatistik (2023).

Aktualisierte Fassung vom Januar 2026.
www.natur-freizeit.ch/schnee

Bleib auf dem Laufenden und verbinde dich online mit unseren Social-Media-Kanälen:

FSC
www.fsc.org
RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C009751